

## W-Seminar

# Musik in der Literatur

**Leitfach:** Deutsch  
**Lehrkraft:** Maren Eisenmann

„Aber die Musik und Sprache, insistierte er, seien im Grunde eins, die Sprache Musik, die Musik eine Sprache, und getrennt berufe immer das eine sich auf das andere, ahme das andere nach, bediene sich der Mittel des anderen [...].“ (*Adrian Leverkühn in „Doktor Faustus“ von Thomas Mann*)

In diesem Seminar werden wir uns, neben der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, mit verschiedenen Seiten der Musik in der Literatur beschäftigen, beispielsweise mit der bewegenden Kraft der Musik in Robert Schneiders Roman „Schlafes Bruder“ oder der Gleichsetzung eines Gedankens mit Musik wie in den poetischen Bildern über das Faustus-Oratorium in Thomas Manns Roman „Doktor Faustus“ oder Mozarts nächtliche Visionen in Eduard Mörikes Künstlernovelle „Mozart auf der Reise nach Prag“. Dient die Musik als Chiffre gesellschaftlicher Tendenzen oder ist sie ein ästhetisch wirksames, aus reiner Schönheit bestehendes Gegengewicht zu gesellschaftlichen Missständen der jeweiligen Zeit? Je nach Interesse der SeminarteilnehmerInnen können wir uns natürlich auch mit der literarischen Verarbeitung musikalischer Werke wie Ludwig van Beethovens letzter Klaviersonate bzw. Arnold Schönbergs Zwölftonmusik in Manns „Doktor Faustus“ oder dem Ausdruck romantischer Sehnsucht in den Liedern der Romantiker, beispielsweise in Joseph von Eichendorffs Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“, beschäftigen.